



Samstag, 07.08.2010

Shop**Veranstaltungen****Inserieren****Abonnement****e-paper****Internet-Zugang****Login**

Oberes Vogtland

Bergfest zum 40. Mal ein Besuchermagnet

Erster Traditionsverein Markneukirchen konnte gleich zwei Jubiläen feiern - Wanderpokal der Holzknechtmeisterschaft geht nach Wohlbach

Markneukirchen. "Die Bergner sind e eigens Volk u halten ganz fest zam. Es Bergfest ist ihr größtes Fest, dou schaffen se viel ran. E'n jeden Zöiht's dou auf'n Berg - des möiß ma einfach seahr...". Vor fünf Jahren war diese Lobeshymne auf den Ersten Traditionsverein Markneukirchener Berg das erste Mal erklingen. Gestern Nachmittag stimmte die Heimatgruppe Erlbach sie wieder an. Der Verein feierte seinen 20. Geburtstag, und gleichzeitig mit vielen Besuchern das 40. Bergfest.

Natürlich: Das Bergfest stand diesmal ein wenig im Schatten des 650-jährigen Stadtjubiläums und des Tages der Vogtländer - aber in den Hintergrund gedrängt wurde es deshalb längst nicht. Wie es zur Musikstadt, seinen Einwohnern und unzähligen Gästen von auswärts gehört, war gestern Nachmittag bei einer literarisch-musikalischen Veranstaltung zu erleben. Während das Migma-Handwerkerblasorchester unter der Leitung von Dieter Schwab und mit den Gesangssolisten Manuela und Klaus sowie die Heimatgruppe Erlbach für den Klang sorgten, würzte Peter Leonhardt sehr zum Vergnügen der Besucher das Programm mit einer Vielzahl von Mundartgedichten und vor allem Episoden aus der Geschichte des Bergfestes.

Premiere im Sommer 1966

Zugetragen hatten diese ihm unter anderem Armin Prell - einer der Gründer der legendären Bergkapelle, die 1966 das Fest zunächst für die Kinder organisierte - und um die Vereinskasse ein wenig aufzubessern. "Damals", so wusste Peter Leonhardt zu erzählen, "fand das Fest am 'Aussichtsturm' statt, weil er noch nicht wieder Bismarckturm genannt werden durfte." Schon bald hieß es: "Wer nicht zum Bergfest geht, ist selbst dran Schuld". Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Bei Kaffee und Kuchen oder bei einem kühlen Bier schwelgten die Besucher mit Peter Leonhardt in den Erinnerungen: dass zu DDR-Zeiten zu den Unterstützern des Festes die Prävema, die Sportgemeinschaft Neptun, die Kleingärtner, die Kleintierzüchter, aber auch die Firma Geilsdorf gehörten. Kurios aus heutiger Sicht war dieser Fall: Bei einer Kontrolle bemängelte die Arbeiter-und-Bauerninspektion, dass 35 Pfennige für eine Fischsemmel ein zu hoher Preis seien. Und die Kellnerinnen mussten tüchtig laufen, weil es Bier nur 0,3-Liter-Gläser ausgeschenkt wurde.

Holzrücken mit Pferden

Seit 40 Jahren ist das Bergfest ein Magnet - am Wochenende war es nicht anders. Bereits am Samstagvormittag fand der 9. Pferde-Holzrücke-Wettbewerb statt. Den gewann Kevin Wehrmann (Schönau) vor Gert Werner (Klingenthal) und Uwe Thoss (Wildenau). Bei der Sonderwertung für Ponys siegte Stefan Kreuzmann (Schönlind) vor Tino Leonhardt (Erlbach) und Vivien Woldert (Markneukirchen).

"Ja, wir sind die lustigen Holzhackerbuben" so hieß es dann am Nachmittag zur dritten Vogtländischen Holzknechtmeisterschaft. Fünf Zweiertteams rückten an. Am Ende konnte sich das Duo Mirko Braun und Marco Uebel aus Wohlbach über den Wanderpokal freuen, der von Harald Rill aus Breitenfeld gefertigt wurde. Uwe Thoß und Gerold Kopp, die Sieger von 2009, belegten diesmal Platz drei. Kopp gestand neidlos ein: "Diesmal



Bei den Holzknechtmeisterschaften wurde gesägt, gestapelt, gehackt, geworfen und zerkeilt. Marko Uebel (links) und Mirko Braun aus Wohlbach holten sich den Sieg - vor Benjamin Jahn und Mario Henke aus Breitenfeld sowie den Vorjahressiegern Gerold Kopp (Werda) und Uwe Thoß (Wildenau).

Foto: Harald Sulski






haben die Jungen ganz schön Dampf gemacht. Da war für uns einfach nicht mehr drin".

Viele der Besucher, die zum Ökomarkt zwischen den 77 Ständen schlenderten und bei Direktanbietern und Handwerkern auf ihre Kosten kamen, nutzten auch die Gelegenheit, bei der Preisvergabe des 15. Holzbilderhauerseminars dabei zu sein. Eine Premiere stellte die Tatsache dar, dass von der Jury wegen des sehr hohen künstlerischen Niveaus der Skulpturen drei Hauptpreise und sieben zweite Plätze vergeben wurden. Die Hauptpreise gingen diesmal an Krystof Kaplan (Tschechische Republik), Kunihiko Kato (Japan) und Jan Jastram (Deutschland).

Von Eckhard Sommer

Erschienen am 01.08.2010

-  Übersicht
-  Drucken
-  Versenden

[→ Impressum](#) [→ Datenschutzerklärung](#) [→ Haftungsausschluss](#) [→ Kontakt](#) [→ Online-Werbung](#)
© Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG